

Solche alpine Formen, wie wir sie in den inneren Alpentälern fanden, konnten wir unter den Tieren der Alpennordseite nicht feststellen. Diese alpinen pulla von der Alpennordseite wird man am besten unter einem provisorischen Artzettel "pulla alpin" stecken, die Tiere von den Tälern und Ebenen der Inneralpen ebenfalls provisorisch unter dem Artzettel "alpine Talepichnopteryx", wobei einstweilen dahingestellt bleiben muss, welcher Art sie ursprünglich angehörten. Dieses Epichnopteryx-Problem zu lösen wird Aufgabe der kommenden Jahre sein.

Wichtig ist aber auch hier, wie bei allen Psychiden, die Biologie. Um die Psychiden kennen zu lernen, muss man sich ganz in das Leben und in die Gewohnheiten der Tiere hineinfühlen. Dann erst wird man das Schalten und Walten in der Natur besser verstehen, es miterleben und so auch der Wissenschaft manchen Dienst erweisen.

### Neonlicht - eine neue Sammelquelle.

von Alex K a u.

Als nach Kriegsende die Strassen wieder beleuchtet wurden, hoffte ich auf einen starken Anflug von Faltern, was nach der langen "Schonzeit" mit Sicherheit zu erwarten war. Leider war das eine Enttäuschung, denn es flog noch weniger als vor dem Kriege. Als Ursachen kann ich nur vermuten: Zunahme der Motorisierung und Abnahme des Baumbestandes im Stadtgebiete. So blieb es, bis im Jahre 1950 das Neonlicht eingeführt wurde. Da wurde es lebendig und es kamen Falter zum Licht, die ich früher in den besten Jahren nie gesehen hatte. Besonders das blaue Neonlicht hat die grösste Anziehungskraft auf diese Tiere, sodass es an warmen, regnerischen Sommerabenden von Eulen, Spannern und Micros nur so wimmelte. Auch Käfer waren manchmal vertreten, so fing ich u.a. *Hydrophilus piceus* und *Ergates faber*. Ausserdem waren häufig grüne Florfliegen und eine grosse Heuschreckenart zu finden.

Das heurige Jahr brachte infolge des vielen Regens eine geringere Ausbeute, trotzdem betrachte ich diese Sammelmethode als eine der ergiebigsten, von der ich noch manche schöne Überraschung erwarte. Ob es in anderen Städten auch so üppig ist, weiss ich allerdings nicht.

Zum Schlusse möchte ich nun eine Anzahl besserer Arten anführen, die ich nur bei Neonlicht erbeutet habe:

Acherontia atropos L.	) Aporophyla nigra Hb.
Deilephila galii Rott.	Xanthia citrigo L.
Dicranura erminea Esp.	) Orthosia laevis Fb.
Hoplitis milhauseri F.	Hoporina croceage F.
Stauropus fagi L.	Orrhodia v-punctatum Esp.
Pheosia dictaeoides Esp.	Chloantha hyperici F.
Thaumat. pithyocampa Schiff.	Heliothis scutosa Schiff.
ab.bicolor Meiss.	dipsacea L.
Drepana lacertinaria L.v.scincula	Plusia chalcytes Esp.
Agrotis polygona F.	deaurata Esp.
fimbria L.	Phibalapteryx tersata Hb.
stigmatica Hb.	Scotosia rhamnata S.
simplonia HG.	+ ) Anaitis efformata Lamb.
signum Fabr.	Larentia sagittata F.
simulans Hfn.	silaceata Hb.
nigricans L.	Gnophos myrtillata Thbg.
nigrescens Hö.	Boarmia Gemmaria Bram.
candelarum Stgr.	Numeria capreolaria F.
Polia xanthomista Hb.	Gurapteryx sambucaria L.
	Himeria pennaria L.
	Abraxas sylvata Sc.
	+ ) Eubolia arenaciaria Hb.
	Chl. chloerata ab.

Anmerkung der Schriftleitung:

Die von uns mit einem Sternchen gekennzeichneten Arten der Liste kau sind Neufunde für das Land Kärnten.

### B e m e r k u n g

zum Artikel "Ein kleiner Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Rosentales und der Karawanken" von J. R e i n i s c h .

von Josef T h u r n e r, Klagenfurt.

In der letzten Folge (Nr. 10) unseres Nachrichtenblattes, brachte Kollege Reinisch unter obigem Titel einen begrüßenswerten Aufsatz, in welchem er eingangs erwähnt, dass er sich bezüglich der Nomen-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kau Alex

Artikel/Article: [Neonlicht - eine neue Sammelquelle 217-218](#)